

Nachrichten=Blatt

des

Turn- und Sport-Vereins Berlin=Lichterfelde, E. V.

Kreis III b (Havelgau)

Gegründet 1887.

Deutsche Turnerschaft

Geschäftsführender Vorstand: 1. Vorsitz. E. Bäcker, Jägerstraße 18 b; Schriftführer G. Berlin; Berliner Straße 130
Hauptkassenwart R. Schreiber, Manteuffelstr. 23, Postfachkonto Berlin NW. 7 Nr. 84945;
Oberturnwart P. Moderjohn, Berlin-Steglitz, Birkenbuschstraße 16.

Sämtliche Anschriften, das Nachrichtenblatt betreffend, sind zu richten an den Schriftleiter E. Wolter, Jungfernstieg 28

Nr. 1

Januar 1930

10. Jahrgang

Einladung zur Hauptversammlung

am **Sonnabend, 18. Januar 1930**, pünktl. 8 Uhr, im Hindenburg, Hindenburgdamm 115.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches und Mitteilungen. 2. Antrag betr. Beitrags-Erhöhung (Jugendliche auf 0.75 M., Frauen auf 1.50 M., Männer auf 2.— M.). 3. Jahresbericht. 4. Bericht der Kassenprüfer. 5. Haushaltsplan 1930. 6. Turnratswahl und Wahl der Ausschüsse. 7. Wahl der Abgeordneten zum Gauturntag. 8. Verschiedenes.

Mit Turnergruß

Der Turnrat.

An alle Angehörigen der Deutschen Turnerschaft!

Liebe Turnfreunde!

Ein neues Jahr steht vor uns. Das alte klingt aus mit schwerer wirtschaftlicher und finanzieller Not des Einzelnen und der Gesamtheit in einem tief beklemmenden Gefühl ob des Reiches Ohnmacht und Zwietracht. Da wollen wir es als ein hohes Glück empfinden, daß unsere Deutsche Turnerschaft einen Boden darstellt, auf dem Parteischranten fortrutschen, wo die Turnfreunde aus den verschiedensten Berufsständen für das gemeine Wohl zusammenwirken. Wenn wir bedenken, wie wenig Verbände es im heutigen Deutschland gibt, die so groß und so einig wie die Deutsche Turnerschaft versuchen, die Volksgemeinschaft zu festigen, so leuchtet ein, wie wichtig vom vaterländischen Standpunkt aus es sein muß, unsere Deutsche Turnerschaft zusammen zu halten und zu stärken.

Hierzu rufe ich euch alle auf!

Arbeite ein jeder an seinem Platz, und in seinem Gebiete in dem unendlich vielseitigen Betriebe der Deutschen Turnerschaft! — Schöpft immer neue Freude aus dem Urquell turnerischer Übung und stellt diese so gewonnene Kraft des Leibes und der Seele in den Dienst des Vaterlandes, dessen Befreiung von fremder Belagerung wir für das Jahr 1930 erhoffen!

Neujahr 1930.

Dominicus,

1. Vorsitzender der Deutschen Turnerschaft.

Mitteilungen des Turnrates.

Sämtliche Anträge auf Stundung und Erlaß der Beiträge laufen mit dem 31. Dezember 1929 ab. Turnfreunde, die durch Krankheit oder längere Stellenlosigkeit in Not geraten sind, wollen daher den Antrag auf Stundung erneut stellen unter Beifügung von Belegen. Anträge ohne stichhaltige Gründe sind aussichtslos. Der Turnrat.

D. L. Lotterie. Die Gewinnlisten sind jedem Abteilungsleiter in mehreren Stücken zugegangen. Geldgewinne sind wohl nicht hier her gefallen. Alle Lose, die mit der Zahl 4 endigen, erhalten 1 Buch. Diese Lose sind in der Geschäftsstelle abzugeben, damit diese den gemeinsamen Bezug in die Wege leiten kann. Aber nur, wenn es gewünscht wird. Pro Los sind 40 Pfg. einzuzahlen. S. Berlin.

Kreisalender sind beim Unterzeichneten zu haben. Das Stück 60 Pfennig. Jahrbücher der Turnkunst sind daselbst das Stück für 1.50 RM. zu haben. S. Berlin.

Mein Wunsch zur Hauptversammlung!

Liebe Turnschwestern und Turnbrüder! Ich habe den Turnrat gebeten, für mich Erlaß zu schaffen und wiederhole diese Bitte hiermit vor allen Mitgliedern. Bald 30 Jahre arbeite ich im Vorstände als 1. Schriftwart. Das ist wohl lange genug und ich will nicht so lange machen, bis man mich in die Fremde schiebt. Bitte wählen Sie sich in der Hauptversammlung einen jungen tüchtigen Vertreter, dem ich 1931 das Amt übergeben kann. Es war mir stets ein Vergnügen, für die Turnische im Verein zu arbeiten. Ich habe es gerne getan und danke an dieser Stelle für das gezeigte Vertrauen. In einigen Wochen werde ich zunächst die Geschäftsstelle abgeben. Grund: Ungenügende Unterstützung und Nichtanerkennung meines Zeit- und Geldopfers. Die Geschäftsstelle kann nur arbeiten, wenn die Unterstützung von den Abteilungen regelmäßig einfließt. Sonst sollte man die Einrichtung lieber aufheben.

Gut Heil!

Hermann Berlin, 1. Schriftwart.

Mitteilungen des Oberturnwartes.

Zunächst allen Mitgliedern ein herzliches Prosit Neujahr, besonders denen, die in der Betreuung der Turn-, Sport- und Spielbewegung des Vereins an leitender Stelle tätig waren, in der Hoffnung auf gleich gutes Zusammenarbeiten im kommenden Jahre. Die für den 16. Dezember angeordnete Zusammenkunft der am Schilaufer Interessierten war von auffallend wenigen Mitgliedern besucht, es waren hauptsächlich Turnerinnen. In der Hoffnung,

daß die Praxis bessere Resultate und der Januar Schnee bringt, sehen wir die erste Übungsstunde für mehr oder weniger krasse Anfänger jeglichen Alters und beiderlei Geschlechts (auch Knaben und Mädchen) auf Sonntag, den 12. Januar, morgens 10 Uhr, fest. Treffpunkt ist unser alter L-Schuppen auf dem Gelände hinter der früheren Kadettenanstalt (Südfront), denn es liegt bequem und ist für den Anfang durchaus geeignet. Die Leitung hat Hdr. Weder, der augenblicklich auf einer größeren Schitour in den Bayerischen Alpen dieser wundervollen und gesunden Sportart verfallen ist. — An alle Interessierten, besonders die Fortgeschrittenen, ergeht nochmals die Aufforderung zur Angabe ihrer Anschrift an mich. (Adresse am Kopf des Blattes.)

Die nächste Vorturnerstunde des Bezirks findet am 26. Januar in Wilmersdorf statt; ich bitte um zahlreichen Besuch. Nähere Angaben auf der Turnhalle.

Das Gaumusterriegenturnen in Spandau (Preussische Hochschule) ist auf den 2. März verlegt worden. Ich hoffe, von den Abteilungsleitern in den nächsten Tagen ein recht günstiges Ergebnis ihrer Umfrage entgegennehmen zu können.

Die Ausschreibung zum Brandenburgischen Hallensportfest des Kreises am 2. Februar im Sportpalast ist erschienen. Uns interessiert vor allem die 4x100-Meter-Staffel der Frauen um den prachtvollen Wanderpreis des Scherl-Verlages, den unsere Mannschaft im Vorjahre mit den Turnschwestern Meind, Küding, Springer, Kühl gewinnen konnte gegen die besten Mannschaften der DT. Wir wünschen unserer diesjährigen Mannschaft als Verteidigerin das gleiche Glück wie im Vorjahre. Im übrigen sind in der Ausschreibung neben dem Sprinterdreikampf und dem 1000 m Hauptlauf auf Einladung folgende Wettbewerbe für alle ausgeschrieben: Männer: 60 m, 1500 m, 3000 m, 60 m Hürden, 10x60 m Pendelstaffel, 4x400 m, 8x1000 m, 20x2 Runden für Berliner A- und Sonderkl., 4x800 m für B- und C-Vereine, Hochsprung; Frauen: 60 m, Hochsprung, 4x100 m, Verteidiger TSF Richtersfelde, 10x60 m Pendelstaffel, Vorkämpfe 9-1 Uhr vorm., Hauptkämpfe 6-9 Uhr abends. Meldeschluß am 15. Januar. Alle Interessenten kommen am Freitag, dem 10. Januar, zum Übungsabend der Sportler im Schiller-Gymnasium, 8-10 Uhr abends.

Die Gründung einer Sport-Abteilung ist in der letzten Turnratsitzung nach längerer Erörterung beschlossen worden und zwar, dem Standpunkt unseres Sportwarts folgend, eine Abteilung, die

früher u. bereichten Wanderstab einen silbernen Stocknagel mit Widmung. Allen, die mitgeholfen haben, diese Feier so überaus fröhlich zu gestalten, insbesondere den Turnfreunden Thiers und Bader, sei für ihre Mühewaltung an dieser Stelle herzlich gedankt.

Der Turnwart.

2. Frauenabteilung. Die diesjährige Hauptversammlung der 2. Frauenabteilung findet am Mittwoch, dem 15. Januar, nach dem Turnen in der Halle selbst statt. Tagesordnung: 1. Geschäftliches. 2. Berichte. 3. Wahl des Abteilungs Vorstandes. 4. Verschiedenes. Um vollständiges Erscheinen bittet

der Turnwart.

Die Weihnachtsfeier der 2. Frauenabteilung am 28. Dezember 1929 war gut besucht und nahm einen recht fröhlichen Verlauf. Bemerkenswert ist, daß diesmal fast alle Verlosungsgegenstände mit Besen versehen waren, die den Besenkennten sowohl wie den übrigen Beteiligten viel Vergnügen bereiteten. Auch die Zahl der persönlichen Geschenke hatte einen großen Umfang angenommen und ist ein schöner Beweis für die guten und freundschaftlichen Beziehungen untereinander. Allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Feier mitgeholfen haben, insbesondere den Turnerinnen Kinnigt, Kühl, Vincent, Anst und Schulz, sowie dem Turnfreund Wolff sei für ihre Arbeit und Mühe auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Der Turnwart.

3. Frauen-Abteilung (Gymnastik). Am Donnerstag, dem 19. Dezember, fand im Casta (Kassee am Stadion) zum ersten Male die Weihnachtsfeier der Abteilung statt. 33 junge Damen waren dem Rufe ihres Leiters gefolgt. In dem sehr schön ausgeschmückten und gemütlichen Raum herrschte eine ausgelassene Stimmung, die ihren Höhepunkt erreichte, als der Weihnachtsmann, schwer bepackt und polternd, von seinem weiten Weg hier anlief und die vielen Geschenke verteilte, die viele Überraschungen brachten. Es war ein recht gut verlaufener und auch humorvoller Weihnachtsabend, der all denen, die ihn miterlebten, unvergänglich bleiben wird. Nach dem offiziellen Teil fanden sich die meisten Gymnastinnen noch zu einem Tänzchen zusammen. Allen, die zum Gelingen unserer Feier mitgeholfen haben, herzlichen Dank.

Während der Weihnachtsferien finden keine Übungsabende statt. Wir beginnen im neuen Jahre wieder mit unserer gymnastischen Arbeit am Donnerstag, dem 9. Januar, abends pünktlich um

8 Uhr, in der Turnhalle des Goethe-Gyzeums. Ich bitte, im neuen Jahre recht pünktlich und regelmäßig zu kommen. Wann und wo der rhythmische Abend zum ersten Male stattfindet, wird am ersten Donnerstag bekanntgegeben. Am Donnerstag, dem 23. Januar 1930, findet nach den Übungsstunden eine Mitgliederversammlung im Casta statt. Wichtige Fragen und Punkte (Jahreshauptversammlung) stehen auf der Tagesordnung. Und nun, ihr Gymnastinnen, werbet für unsere Sache. Im neuen Jahre muß es weiter aufwärtsgehen mit unserer Abteilung.

Gut Heil! Herbert Weder.

Die Ausrüstung beim Schilaufer.

1. Allgemeines.

Die Frage der Ausrüstung ist für den Schiläufer von größter Wichtigkeit. Man wähle das Zweckmäßigste und Beste und spare nicht, denn gute Ausrüstung hält länger.

2. Der Schi.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß nur Esche und Hickoryholz den großen Ansprüchen gerecht werden. Worauf ist beim Kauf zu achten:

a) Beide Schier müssen zusammen gehören (gleich lang, gleich dick, dieselbe Holzfasern).

b) Richtige Schilänge: Bei ausgestrecktem Arm soll der aufgestellte Schi mit der Spitze ungefähr in den Handteller reichen. Kleine Personen mit großem Gewicht haben längere, große mit geringem Gewicht kürzere zu wählen.

c) Elastizität und Haltbarkeit werden geprüft, indem man sich an die Spitzen hängt. Bricht wirklich eine Spitze, so ist es nicht schade.

d) Die Ebenmäßigkeit prüfe ich, wenn ich die Führungsschiene entlang schaue und genau visiere. Dieselbe muß in der Mitte liegen und darf keine Windungen zeigen. Es kommt vor, daß der Schi verzogen, windschief ist. Der Schi sei vorn nahezu ebenso dick wie am hinteren Ende.

e) Die Biegung der Spitze muß gleichmäßig verlaufen. Die Aufbiegung soll höchstens 14 bis 16 cm betragen.

f) Die Mittelwölbung soll so groß sein, daß der Schi, wenn man sich darauf stellt, mit seiner ganzen Fläche aufliegt. Biegung unter der Bindung soll nicht höher als 2 bis 3 cm sein. Prüfung der Biegung: Beide Schier mit den Gleitflächen aneinanderstellen und sie an der Bindung mit einer Hand zusammendrücken. Der Druck soll ein loses Berühren beider Gleitflächen bewirken.

Wir bitten, die Manuskripte zum nächsten Nachrichtenblatt bis spätestens 20. Januar an die Schriftleitung einzureichen, da sonst die pünktliche Lieferung in Frage gestellt wird.

g) Die Holzfasern müssen parallel zur Längsachse des Brettes verlaufen und ebenfalls parallel mit der kurzen Höhe des Schibrettes. Minderwertig wird das Holz, wenn die Fasern trumm verlaufen und als Widerholz gegen die Fahrtrichtung der Lauffläche verstoßen und Nester in der Schiene sind. Die Kanten der Schier und die Lauffläche splintern sich leicht ab. An der Mittelstelle bricht der Schi leicht

h) Form: Es ist darauf zu achten, daß die Bretter beim Stemmloch schmal sind und nach den Enden breiter werden. Die Farbe ist Geschmackssache.

i) Die Backen, die im Stemmloch sitzen, dürfen nie weich sein und nachgeben, sondern fest und elastisch die Stielspitzen halten. Die Backen sollen nicht zu hoch sein und nie über die Kappen der Stiefel hinausragen.

3. Die Bindung.

Es gibt einige hundert Arten von Bindungen. Für Anfänger empfiehlt sich die Huitfeld-Bindung mit Strammer. Bei guten Läufern findet man Aufschraubbindungen.

4. Der Stiefel.

Der Schuh bildet einen so wichtigen Teil der Ausrüstung eines Schiläufers, daß auch die kleinsten Einzelheiten nicht außer acht gelassen werden können. Man kaufe lieber mittelmäßige Bretter, dafür aber die besten Stiefel. Wie soll der Schuh beschaffen sein?

a) Er muß gut passen. 2 Paar wollene Socken müssen darin Platz haben. Etwas zu lange Schuhe schaden nicht, wohl aber zu weite.

b) Er darf nicht zu niedrig sein und den Knöchel schützen und stützen.

c) Er muß wasserdicht sein. Dazu gehört, daß er aus starkem, zweifach zusammengelegtem Leder hergestellt ist und aus ganzen, großen Stücken besteht; wenig Nähte, dann aber zweifach (dreifach) vernäht. Der Schuh darf nicht genagelt sein.

d) Er muß Doppelsohle, die ganz durchläuft, aufweisen. Die Sohle soll seitlich vorn ganz gerade geschnitten sein. Der Stiefel muß wie ein Keil in der Bindung stecken. Der Absatz soll flach, breit und gefehlt sein um ein Abrutschen des Absatzriemens zu verhindern.

e) Er muß eine versteifte Kappe besitzen, damit der Zehenriemen keinen Druck auf den Fuß ausüben kann (Pappe - festes Gewölbe).

5. Der Schi stock.

Zur Ausrüstung gehören unbedingt die Stöcke, welche besonders beim Langlauf zum

Abstoß, beim Aufstieg zum Stützen usw. benötigt werden.

a) Der Stock ist leicht aber doch fest. Für Anfänger empfiehlt sich Haselnuß, der geübtere Fahrer gebraucht meistens Bambus (Messerrrohr, Tonkinrohr).

b) Der Stock sei so lang, daß er bis an die Achselhöhe des Läufers reicht.

c) Das untere Ende soll eine scharfe Eisen- spitze aufweisen. Man nimmt dazu eine 5 cm lange Spitze aus Schmiedeeisen.

d) In 14 cm Abstand von der Eisen- spitze sei ein leichter, aber doch haltbarer, großer Teller von etwa 20cm Durchmesser angebracht.

e) Am oberen Ende am Handgriff (3 cm vom Ende) ist eine breite, weiche Leder- schlaufe anzubringen.

6. Die Kleidung.

Zweckmäßigkeit und Einfachheit sind die Hauptgesichtspunkte. Es muß eine Kleidung sein, die gegen Nässe, Wind und Kälte schützt und größtmögliche Beweglichkeit aller Körperteile zuläßt (Norwegermode). Wer kein Geld für einen zünftigen Anzug hat, der verzichte etwa nicht auf das Schilaufen. Gewöhnliche Soorthose genügt für den Anfang auch. Die Windjacke ist Unioersalkleidungs- stück beim Schilaufl geworden. Abschluß von Hosen, Strumpf und Schuh sei durch eine gute Marsaamate geschügt. Unentbehrlich sind Handschuhe (Fingerhandschuhe und darüber Fäustlinge aus wasserdichtem Stoff oder nur gefütterte Lederfäustlinge).

(Fortsetzung folgt.)

(L)

Vereinsabzeichen

Brustabzeichen 60 Pfg.

Nadeln 80 Pfg.

Alle DT Stoffabzeichen, Nadeln usw.
vorrätig bei

Ostermann,
West, Drakestraße 48.
Telefon: G 3 Lichterfelde 4844.

Paul Stahlberg,
Ost, Jägerstraße 12.